Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

3. Armee nähert sich dem oberen West-Morava-Tal. Somit bleibt der serbischen Armee nur ein Ausweichen in das unwegsame südwestlich gelegene Bergland oder die Entscheidungsschlacht bei Kragujevac." Das Ausweichen nach Südwesten aber wollte Generalfeldmarschall von Mackensen dem Gegner, wenn irgend möglich, noch verwehren. Er befahl: „Die ö.-u. 3. Armee gewinnt mit ihrem rechten Flügel möglichst bald das obere West-Morava-Tal, um es endgültig zu sperren und dann durch Vormarsch auf Kraljevo dem Feind in den Rücken zu kommen und ihm ein Entweichen nach Südwesten abzuschneiden." Die Gruppe Sorsich wurde dazu auf Požega—Vidova angesetzt, das ö.-u. XIX. Korps behielt Čačak als Ziel. Das XXII. Reservekorps und ö.-u. VIII. Korps hatten mit dem rechten Flügel von Gornji-Milanovac am Nordufer der West-Morava entlang gegen den Kotlenik, mit dem linken „über den Südwestausgang von Kragujevac" vorzugehen. Die 11. Armee sollte den Hauptstoß zwischen der von Norden nach Kragujevac führenden Straße und der Morava führen, „mit dem linken Flügel über Ćuprija zur Umfassung ausholend". Diesem Flügel wurde das Alpenkorps nachgeführt. Die bulgarische 1. Armee hatte mit ihrer nördlichen Gruppe (6. und 8. Division) möglichst bald die Linie Paraćin—Kruševac zu erreichen, „um bei einer Entscheidungsschlacht bei Kragujevac mitzuwirken", mit der linken Gruppe (9. und 1. Division) die Verfolgung in das Tal der Süd-Morava, linker Flügel auf Nisch, fortzusetzen. Eine ergänzende Anordnung wies die Kommandierenden Generale darauf hin, „daß bei allem an jeder Stelle stetig wachzuhaltenden Streben nach Herbeiführung der dringend erforderlichen schnellen Entscheidung es doch an keiner Stelle zu einem Rückschlag durch völliges Abreißen der rückwärtigen Verbindungen kommen darf".

Angesichts dieser Weisung glaubte General von Köveß die wiederholten Bitten des ö.-u. XIX. Korps um einen Ruhetag nicht mehr abschlagen zu dürfen, doch sollte das Korps „trachten, zunächst wenigstens eine Brigade nach Čačak zu bringen und diese hierfür entsprechend zu dotieren". Feldmarschalleutnant Trollmann war indes der Ansicht, daß die materielle Lage des Korps die sofortige Ausführung selbst dieses Befehls nicht gestatte; am 31. Oktober wurden nur einige schwache Abteilungen vorgeschoben. Inzwischen hatte die 26. Infanterie-Division des XXII. Reservekorps die Höhen südöstlich und östlich von Gornji-Milanovac genommen. Die 44. und 43. Reserve-Division waren östlich des Rudnik auf geringeren Widerstand als bisher gestoßen und erkannten abends, daß der Gegner im weiteren Abzuge nach Süden sei; sie hatten die von Gornji-Milanovac nach Kragujevac führende Straße erreicht. Vor dem ö.-u. VIII. Korps und vor den Korps Lochow und Winckler der 11. Armee

31. Oktober.

STUDIENBIBLIOTHEK LINZ